

# Mehr als eine Absichtserklärung

**TENNIS** Der Neckar-Cup 2.0 in Bad Rappenau wird immer konkreter – Oberbürgermeister Frei unterstützt die Sponsorensuche

## TV- und Streamingtipps

**Eurosport**  
13.45/19.45 Uhr: Snooker, UK Championship in York, 2. Runde.

**Dyn**  
20.35 Uhr: Handball, Champions League, Männer, Magdeburg – Barcelona.

**DAZN**  
17.45 Uhr: Fußball, Champions League, Roter Stern Belgrad – VfB Stuttgart.  
20.25 Uhr: Fußball, Champions League, Dinamo Zagreb – Borussia Dortmund.

## Kurz notiert

### FN hat neuen Präsidenten

**REITSPORT** Die finanziell und personell angeschlagene Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) hat einen neuen Präsidenten. Martin Richenhagen ist bei der Mitgliederversammlung in Warendorf gewählt worden. Der 72-Jährige war einziger Kandidat. Richenhagen arbeitete mehrere Jahre in den USA als Boss des Landmaschinenherstellers AGCO. Der Reitverband steckte zuletzt in Turbulenzen. Im Vorjahr gab es ein Defizit von 976 000 Euro, der Finanz-Geschäftsführer wurde entlassen. Anschließend trat Präsident Hans-Joachim Erbel zurück. *dpa*

### Wagner-Brüder in Topform

**BASKETBALL** Franz und Moritz Wagner sind mit den Orlando Magic in der NBA weiter in Topform. Das Team um die deutschen Basketball-Weltmeister gewann 95:84 bei den Charlotte Hornets und feierte den neunten Sieg in den vergangenen zehn Spielen. Als bester Werfer seines Teams zeigte Franz Wagner mit 21 Punkten einmal mehr seine herausragende Verfassung. Besonders im vierten Viertel drehte der 23-Jährige auf und verhalf seinem Team mit 13 Punkten zum Sieg. Sein Bruder Moritz erzielte als drittbester Werfer 16 Zähler. *dpa*

### Freiburg nicht mehr auf X

**FUSSBALL** Bundesligist SC Freiburg verlässt die Social-Media-Plattform X des US-Milliardärs Elon Musk. Der Club begründete die Entscheidung damit, dass auf dem Portal „Werte wie Vielfalt und Toleranz, für die der Verein mit seiner Satzung steht, dort mit Füßen getreten“ werden. Der SC folgte damit dem Beispiel der Liga-Konkurrenten Werder Bremen und FC St. Pauli, die kürzlich ihren Rückzug von X bekanntgegeben hatten. *dpa*

### DHB wählt Rechtsweg

**HANDBALL** Der Deutsche Handballbund schöpft nach der juristischen Niederlage im Fall des ehemaligen Trainers André Fuhr seine Rechtsmittel aus. Gegen die am 15. November ergangenen Urteile des Landgerichts Dortmund werde der Verband gemäß einem einstimmigen Präsidiumsbeschluss in Berufung gehen, teilte der DHB in einer Stellungnahme mit. Das Landgericht Dortmund war vor knapp zwei Wochen in einem einstweiligen Verfügungsverfahren zu dem Urteil gekommen, dass der DHB die Arbeit einer eingesetzten, unabhängigen Kommission beenden müsse. *dpa*

## Handball

European League, Männer, 6. Spieltag, Gruppe E	
THW Kiel – Vojvodina Novi Sad	37:35 (21:15)
Gruppe F	
Vardar Skopje – MT Melsungen	32:30 (17:17)
Gruppe G	
Flensburg-Handewitt – HC Banik Karvina	36:33 (20:15)
Gruppe H	
IK Sävehof – VfL Gummersbach	25:28 (10:14)

## Eishockey

DEL, 20. Spieltag	
Red Bull München – Schwenningen	4:2 (1:1, 2:0, 1:1)
Kölnener Haie – Nürnberg Ice Tigers	4:2 (1:1, 2:0, 1:1)
Löwen Frankfurt – Augsburger Panther	4:3 (2:1, 1:1, 1:1)
Bremerhaven – Eisbären Berlin	2:1 (2:1, 0:0, 0:0)

## Kontakt

**Redaktion Sport**  
Allee 2 · 74072 Heilbronn  
Tel. 07131 615-0  
-212 Leitung: Stefanie Wahl ..... swa  
-752 Lars Müller-Appenzeller (stv.) ..... lm  
-394 Alexander Bertok ..... tok  
-579 Nils Buchmann ..... bmn  
-393 Florian Huber ..... fhu  
-331 Andreas Öhlschläger ..... öha  
-572 Stephan Sonntag ..... son  
-392 Michael Nachreiner ..... nac  
-850 Marc Schermebeck ..... mars / Hohenlohe  
E-Mail sport.stimme@stimme-mediengruppe.de

Von unserem Redakteur  
Lars Müller-Appenzeller

Das ist ein Statement: Am Dienstagmittag hat Bad Rappenaus Oberbürgermeister Sebastian Frei in seinem Amtszimmer eine Pressekonferenz gegeben. „Das ist das erste Mal, dass wir zu solch einem Anlass in einem Rathaus sind“, sagte Mine Cebeci, die seit zehn Jahren den Neckar-Cup organisiert – bisher in Heilbronn. Der Umzug vom Württembergischen ins Badische ist beschlossen, gemeinsam mit dem TC Blau Gelb Bad Rappenau um seinen Vorstand Christoph Bohnsack soll es von 1. bis 8. Juni mit dem weltbekannten Tennis-

„Dass ein so prestigeträchtiges Turnier nach Bad Rappenau kommen soll, kommen wird, ist eine tolle Sache.“

Sebastian Frei

Challenger weitergehen. Und auch das ist ein Statement, formuliert von Sebastian Frei: „Dass ein so prestigeträchtiges Turnier nach Bad Rappenau kommen soll, kommen wird, ist eine tolle Sache.“ Geht es mit dem Neckar-Cup wirklich weiter?

Mine Cebeci nickte. Seit dem 17. Oktober, als die Turnierrichterin in den Räumen der Stimme-Mediengruppe bekanntgegeben hatte, dass es in Heilbronn nicht weitergehen wird, hat der „Neckar-Cup 2.0“ mächtig Tempo aufgenommen. „Wir haben schon ein Level erreicht, von wo wir nicht mehr zurückkönnen“, sagte Mine Cebeci. „Wir sind positiv, dass wir das Budget zusammen bekommen.“

**Gold statt Gelb** Die Farbe des Turniers hat von einem leuchtenden Gelb zu einem sandigen Gold gewechselt, wie auf den Sponsoren-Broschüren zu sehen ist. Sie werden ab sofort durch viele Hände gehen.

## Ex-Profi Jan Furtok gestorben

**FUSSBALL** Der frühere polnische Bundesliga-Spieler Jan Furtok ist tot. Wie sein Heimatclub GKS Katowitz mitteilte, ist der Ex-Profi des Hamburger SV und von Eintracht Frankfurt nach langer Krankheit im Alter von 62 Jahren gestorben.

2021 wurde bekannt, dass Furtok an Alzheimer erkrankt war. Seine Frau Anna hatte damals geschildert,



Das ist nicht die entscheidende Frage: Wer wird beim Neckar-Cup Nachfolger von Turniersieger Sumit Nagal?

Foto: Archiv/Berger

Die Herausforderung ist groß, die Zahl, die hinter dem Preisgeld von 120 950 Euro zusammenkommen muss, ist noch größer: „Das Budget des Turniers liegt wie zuletzt bei ungefähr 400 000 Euro“, sagte Turniergründer Metehan Cebeci, der seiner Frau künftig als „Turnierbeirat und Turniermanager“ assistiert. 50 bis 60 Prozent des Berges habe man schon zusammengetragen, 15 Prozent davon seien Zusagen von bisherigen Sponsorenpartnern, so Metehan Cebeci.

400 000 Euro müssen es werden. Denn ein Heruntergehen mit dem Preisgeld beziehungsweise der Turnierkategorie um eine Stufe – so wie es kurz vor dem 10. Heilbronner Ne-

ckar-Cup vergangenen Juni wegen der veränderten wirtschaftlichen Lage geschah – sei nicht möglich. In der zweiten Hälfte der French Open dürfe man die geplante Kategorie 100 nicht unterschreiten, machte Mine Cebeci, die den günstigen Turniertermin behalten will, klar.

**Große Zuversicht** Die Zuversicht auf eine (sandig) goldene Zukunft des Neckar-Cups, sie ist bei allen Beteiligten groß. Oberbürgermeister Sebastian Frei hofft, mit seiner Unterstützung der potenziellen Sponsoren die Unsicherheit zu nehmen. Christoph Bohnsack, schon vor Jahren Zuschauer beim Heilbronner Neckar-Cup, hatte „erst einmal Res-

pekt vor der Anfrage“ – die Cebecis nahmen den Kontakt mit dem TC Blau Gelb auf, weil der den größten Platz der Region aufweise, der auch den Profis genügend Auslauf bietet.

Auch der Chef des etwa 250 Mitglieder starken Tennis-Clubs ist guter Dinge, große Baumaßnahmen stünden auf der großzügigen Anlage an der Solebohrung am Kurpark nicht an: „Unsere jüngeren Mitglieder waren von der Nachricht hellauf begeistert“, sagte Christoph Bohnsack, die Skepsis der älteren sei nicht allzu groß gewesen. Auf die Frage, ob nach zehn Jahren Heilbronner Neckar-Cup nun zehn Jahre Bad Rappenauer Neckar-Cup folgen, sagte er: „Hoffentlich mehr!“



Wollen ein Challenger-Turnier in Bad Rappenau etablieren (von links): Christoph Bohnsack, Mine Cebeci und Sebastian Frei. Foto: Lars Müller-Appenzeller

## Neuer Name?

Liegt Bad Rappenau am Neckar? Jein. Die kleine Große Kreisstadt hat eine enge Beziehung zum Neckar, zu ihr gehört auch die am Ufer des Neckars liegende Gemeinde Heinsheim. „Deshalb habe ich überhaupt kein Problem mit dem Namen Bad Rappenauer Neckar-Cup“, sagte Bad Rappenaus Oberbürgermeister Sebastian Frei im etwa 4,5 Kilometer Luftlinie vom Neckar entfernt stehenden Rathaus. Interessant: Die Anlage des TC Blau Gelb an der Solebohrung hat (noch) keine offizielle Adresse. *lm*

Noch gilt es etliche Hausaufgaben zu machen, Fragen zu klären. Zum Beispiel sei ein Turnier-Hotel noch nicht gefunden. „Von Samstag bis Donnerstag brauchen wir täglich 100 Zimmer“, machte Mine Cebeci deutlich. Klar ist, dass die Sportveranstaltung die größte in der Geschichte Bad Rappenaus wird. Klar ist auch, dass bis spätestens zum Stichtag am 30. Januar 2025 der Etat stehen muss – damit die imposante Siegerliste des Neckar-Cups unter anderem mit Alexander Zverev, Jan-Lennard Struff, Daniel Altmaier, Davis-Cup-Sieger Matteo Arnaldi und zuletzt dem Inder Sumit Nagal tatsächlich noch länger werden kann. **Meinung „Bauchweh“**

## 27:27-Unentschieden zum Jahresabschluss

**RUGBY** Zweitligist Sport-Union Neckarsulm bleibt auf seinem neuen Heimplatz in Untereisesheim ungeschlagen. Das zweite Heimspiel der Saison am vergangenen Samstag gegen die Walferdange Rugby Seniors aus Luxemburg endete mit einem 27:27 (3:7)-Unentschieden.

Die Sport-Union überwintert in der Staffel Süd/West damit auf dem

fünften Platz unter den neun Teams. Die lediglich zwei Siege aus acht Partien resultieren auch daraus, dass die Mannschaft von Trainer Mark Olubulyera zu Saisonbeginn zunächst sechs Mal auswärts antreten musste.

Gegen die mit einer Sondergenehmigung in der deutschen Liga spielberechtigten Luxemburger

hatte die Sport-Union das Hinspiel noch deutlich mit 15:43 verloren. Dank einer starken zweiten Hälfte und allein drei Versuchen des überlegenen Australiers Frederick Austin drehten die Neckarsulmer den 3:7-Pausenrückstand aber noch und kamen am Ende zu einem verdienten Remis. Den vierten Versuch legte Florian Becher. *son*

# Riesentalent erfreut den Bundestrainer

Álex Mumbrú ist nach dem 80:61 in der EM-Qualifikation erleichtert und lobt besonders den 18-jährigen Jack Kayil

**BASKETBALL** Auf dem Weg zurück in seine spanische Heimat hatte der neue Bundestrainer Álex Mumbrú viele positive Erkenntnisse im Gepäck. Erster Sieg mit Deutschland, EM 2025 wieder fest im Blick und ein 18-Jähriger mit Riesenzentral – der Nachfolger von Weltmeister-Coach Gordon Herbert war am Ende seiner ersten Woche als Nationalcoach zufrieden.

Vor allem war er nach dem Fehlstart mit der Niederlage in Schweden nun im Anschluss an das 80:61 im Rückspiel in Heidelberg erleichtert – und begeistert. „Es war mein erster Sieg mit Deutschland – und seinen ersten Sieg mit dem Nationalteam vergisst man nie. Man vergisst die Leute nicht, die dabei waren. Ich bin glücklich“, sagte Mumbrú.

**Unter Druck** Das knappe und unnötige 72:73 in Stockholm ein paar Tage zuvor hatte das völlig neu zusammengewürfelte deutsche Team schon unter Druck gesetzt. Eine weitere Niederlage und die EM 2025

wäre ernsthaft in Gefahr geraten. „Es fällt einem schon ein Stein vom Herzen“, sagte Routinier Johannes Thiemann, in Abwesenheit von Dennis Schröder Kapitän.

Schröder hatte wie die anderen NBA-Profis um Franz Wagner und

fast alle Euroleague-Spieler auch in Heidelberg gefehlt. Stattdessen brillierten die Weltmeister bei den Siegen ihrer Clubs in der NBA. In Abwesenheit der Stars sprang vor allem ein 18-Jähriger in die Bresche, der zuvor nur Insidern ein Begriff



Jack Kayil (re.) ist in Heidelberg der Mann des Abends gewesen. In dieser Szene setzt sich der 18-Jährige gegen Schwedens Ludvig Håkanson durch. Foto: dpa

war. Jack Kayil war der Mann des Abends. Zehn Punkte, drei Rebounds, vier Assists und zwei spektakuläre Blocks. Kayil zeigte in seinem erst zweiten Länderspiel eine komplette Leistung. „Für einen 18-Jährigen hat er es großartig gemacht“, lobte Mumbrú seinen Youngster. „Innerhalb der Mannschaft hat er sich schon wie ein Veteran gegeben.“

In Stockholm war der U18-Europameister noch extrem nervös gewesen, hatte sich viele Fehler geleistet. Drei Tage später trumpfte er auf, als habe er schon 50 Länderspiele absolviert. „Das war beeindruckend. Er ist ein riesiges Talent“, sagte Thiemann.

„Es war eines der besten Spiele meiner Karriere“, sagte auch Kayil. „Es hat sehr viel Spaß gemacht, vor allem die Älteren mal kennenzulernen und mit ihnen zusammenzuspielen. Früher hat man denen immer zugeguckt und jetzt mit ihnen

auf dem Parkett zu stehen, das hat schon Spaß gemacht.“

**Wechsel nach Serbien** Vor der Saison war Kayil von Rasta Vechta nach Serbien zur Talentschmiede von Mega Basket gewechselt. Der Club ist bekannt dafür, Spieler individuell weiterzuentwickeln und gilt als Sprungbrett in die NBA. Die Liga, in der auch Aufbauspieler Kayil mal spielen will.

Bis dahin ist es noch ein Stück, doch dem Deutschen Basketball-

Bund (DBB) bietet er auf einer sensiblen Position Perspektive. Schließlich hat Dennis Schröder zwar angekündigt, bis 40 im Nationalteam spielen zu wollen, doch wie lange der 31-Jährige wirklich noch das Deutschland-Trikot tragen wird, bleibt abzuwarten. Und Spieler wie Maodo Lo oder Nick Weiler-Babb sind auch nicht mehr die Jüngsten auf dieser Position. *dpa*

„Für einen 18-Jährigen hat er es großartig gemacht.“

Álex Mumbrú